



**Suchthilfe
Wien**

 Für die
Stadt Wien

Tätigkeitsbericht 2023

Pilotprojekt Suchthilfe vor Ort



**Suchthilfe
vor Ort**

 Für die
Stadt Wien







Inhalt

Kurzkonzept	3
Projektdaten	4
Ausgangssituation und Grundidee	4
Projektentwicklung	5
Statistik	6

Kurzkonzept

Art des Projekts	Niedrigschwelliges, aufsuchendes Beratungsprojekt für suchtkranke Menschen in der Wiener Wohnungslosen- und Flüchtlingshilfe zur Förderung von Stabilität und Motivation für eine geplante Versorgung im Sucht- und Drogenhilfenetzwerk (SDHN)
Zielgruppe	Suchtkranke Menschen, die Angebote der Wiener Wohnungslosen- bzw. Flüchtlingshilfe in Anspruch nehmen
Ziele	<ul style="list-style-type: none"> • Herstellung von Kontakt und einer tragfähigen Beziehung zur Zielgruppe • Erleichterung der Zugänglichkeit zu suchtspezifischer Information, Beratung und Betreuung • Verringerung von Schwellen zur Annahme von weiterführenden Hilfsangeboten • Konsumreflexion, Konsumstabilisierung oder -reduktion • Verbesserung der subjektiven Gesundheit • Förderung der Wohnstabilität in der Wiener Wohnungslosenhilfe
Angebote	<p>Durch ein mobiles und multiprofessionelles Team bestehend aus Mitarbeiter*innen von Suchthilfe Wien und Ambulatorium der Sucht- und Drogenkoordination (ASDW) werden in den Piloteinrichtungen vor Ort und darüber hinausreichend folgende Leistungen angeboten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Proaktiver Kontaktaufbau zur Zielgruppe • Suchtspezifische Information, Beratung, Clearing und Vermittlung • Begleitungen zu suchtspezifischen Einrichtungen, insbesondere zum Regionalen Kompetenzzentrum • Flexible Interventionen im Anlassfall • Workshops und Gesprächsgruppen • Programme zu kontrolliertem Konsum (Einzel und Gruppe) • Infogespräche gemäß dem Programm „Alkohol. Leben können“ (A.LK.) aus den Bereichen Sozialarbeit und Psychologie • Klinisch-psychologische Diagnostik • Folgebetreuung in der Suchthilfe Wien bei Wohnplatzverlust

Projektdaten

Operativ tätig seit	April 2021
Träger	Suchthilfe Wien gGmbH in Kooperation mit dem Ambulatorium der Sucht- und Drogenkoordination Wien
Mitarbeiter*innen der Suchthilfe Wien	<ul style="list-style-type: none"> • Leiter Einrichtungsentwicklung und Projektleiter Suchthilfe vor Ort • 1 Mitarbeiter*in für Projektorganisation • 5 Sozialarbeiter*innen • 10 Sozialarbeiter*innen aus folgenden Bereichen der Suchthilfe Wien: <ul style="list-style-type: none"> - Beratung, Betreuung, Versorgung und Wohnen - Suchtprävention - Mobile Soziale Arbeit im Öffentlichen Raum
Erreichbarkeit (telefonisch)	Mo-Do 9:00-15:00 Uhr
Im Berichtsjahr teilnehmende Einrichtungen	<p>Wohnungslosenhilfe</p> <ul style="list-style-type: none"> • Chancenhaus Grangasse, Caritas • Chancenhaus Hermes, Rotes Kreuz • Tageszentrum Obdach Josefstädter Straße, Obdach Wien • Tageszentrum aXXept, Obdach Wien • Chancenhaus Billrothstraße Neunerhaus • Übergangswohnhaus Obdach Gänsbachergasse, Obdach Wien • Haus R3, Samariterbund • JUCA, Caritas <p>Flüchtlingshilfe-Grundversorgung</p> <ul style="list-style-type: none"> • Haus Neu Albern, Diakonie • Haus Polgarstraße, Volkshilfe Wien • Haus Damaris, Caritas
Kontakt	Gumpendorfer Gürtel 8 1060 Wien Tel.: 01/4000-53742 E-Mail: vorort@suchthilfe.at Web: www.suchthilfe.wien
Finanzierung	 Sucht- und Drogen Koordination Wien 

Ausgangssituation und Grundidee



Vom „insgeheimen“ Wissen, dass man ein Suchtproblem hat bis zum Aufsuchen einer Suchthilfeeinrichtung ist es oft ein langer Weg. Wer kennt nicht die „100 Gründe“, etwas nicht zu tun, obwohl es sinnvoll wäre? Normalerweise werden die Probleme durch das Zuwarten aber immer größer. Daher will die Suchthilfe Wien „auf halbem Weg“ entgegengehen und auch direkt zu den betroffenen Menschen kommen.

Die Erfahrung hat gezeigt, dass Wohnungslosigkeit und Suchtproblematik oft gemeinsam auftreten. Suchthilfe vor Ort ist ein Projekt, bei dem Mitarbeiter*innen der Suchthilfe Wien und des Ambulatorium der Sucht- und Drogenkoordination (ASDW) Einrichtungen der Wiener Wohnungslosenhilfe per wöchentlichem Liaisondienst aufsuchen, um mit den Bewohner*innen niedrigschwellig und ungezwungen das Konsumverhalten zu reflektieren und ggfs. Hilfsansätze aufzuzeigen. Dabei werden verschiedene Methoden angewandt beziehungsweise Angebote gesetzt: Einzel- und Gruppenarbeit, Information, Beratung und Vermittlung.

Egal ob es sich um Alkohol oder illegalisierte Suchtmittel handelt – ein innovatives Team von Mitarbeiter*innen aus verschiedenen Bereichen der Suchthilfe Wien und des ASDW, die verschiedene Spezialkompetenzen aus deren Kerntätigkeit mitbringen, stellt bei Bedarf eine weiterführende suchtspezifische Behandlung sicher.

Projektentwicklung

Der operative Betrieb des Projekts begann im April 2021 mit vier Einrichtungen der Wohnungslosenhilfe. Im Jahr 2022 folgten Obdach aXXept und Chancenhaus Hermes, und die Tätigkeit wurde auf Einrichtungen der Wiener Flüchtlingshilfe-Grundversorgung ausgeweitet. Im Berichtsjahr gelang es, das Haus R3 sowie das JUCA in das Projekt zu integrieren. Ein weiterer Ausbau des Projekts ist geplant.

Im Jahr 2022 wurde das Pilotprojekt evaluiert. Das Feedback der beteiligten Einrichtungen war durchwegs positiv, und der Kontaktaufbau zur Zielgruppe ist gelungen.¹ Allerdings wurden im Berichtsjahr die Angebote noch flexibler an Einrichtungen angepasst, beispielsweise durch einzelne Interventionen oder Workshops statt regelmäßiger Anwesenheitszeiten.

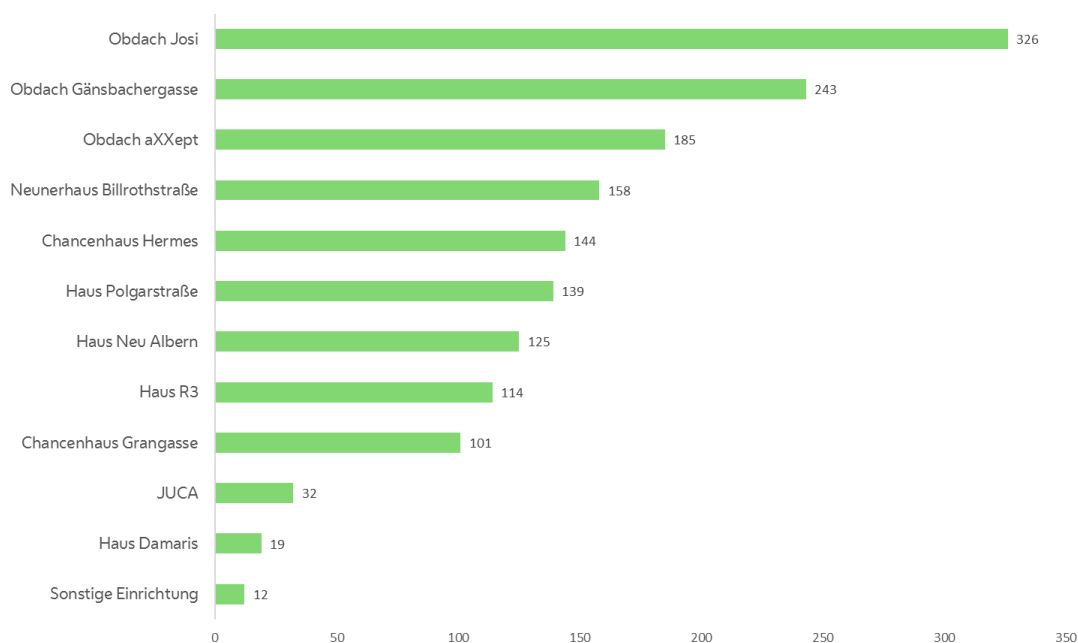
¹ Konzept, Ablauf und Detailergebnisse der Evaluierung sind in einem umfangreichen Bericht dargestellt.

Statistik

Gesprächsleistungen je Einrichtung

Im Rahmen von 1.537 persönlichen und 31 telefonischen Kontakten erbrachte Suchthilfe vor Ort in den Einrichtungen gesamt 1.598 Gesprächs- und Vermittlungsleistungen. Die größte Rolle spielten dabei Obdach Josi (20% der Leistungen) und Obdach Gänsbachergasse (15%; Abb.1).

Abb.1 / Suchthilfe vor Ort: Leistungen je Einrichtung 2023 (n=1.598)

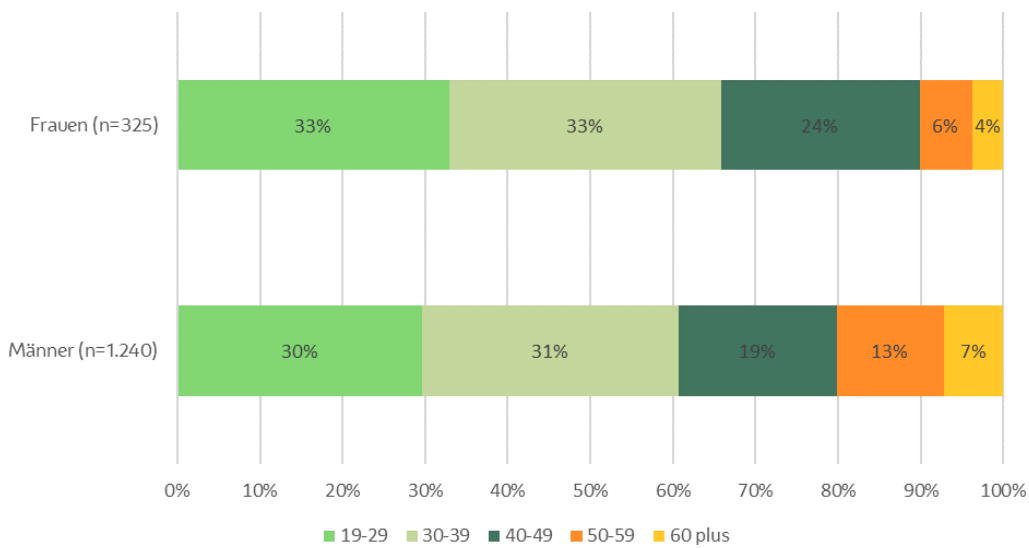


Der Großteil der Leistungen (80%) wird anonym erbracht, die anderen 20% beziehen sich auf 62 Klient*innen, die namentlich erfasst sind und somit intensiver betreut werden können.

21 Prozent der Leistungen wurden von Frauen in Anspruch genommen (n=336). Die Altersverteilung ist bei Männern und Frauen ähnlich, allerdings ist der Anteil der Über-50-Jährigen bei den Männern mit 20% doppelt so hoch wie bei den Frauen (10%; Abb.2²). Im Schnitt (Median) sind die Männer 37 und die Frauen 35 Jahre alt.

² Alter soweit bekannt bzw. – bei den anonymen Kontakten – schätzbar

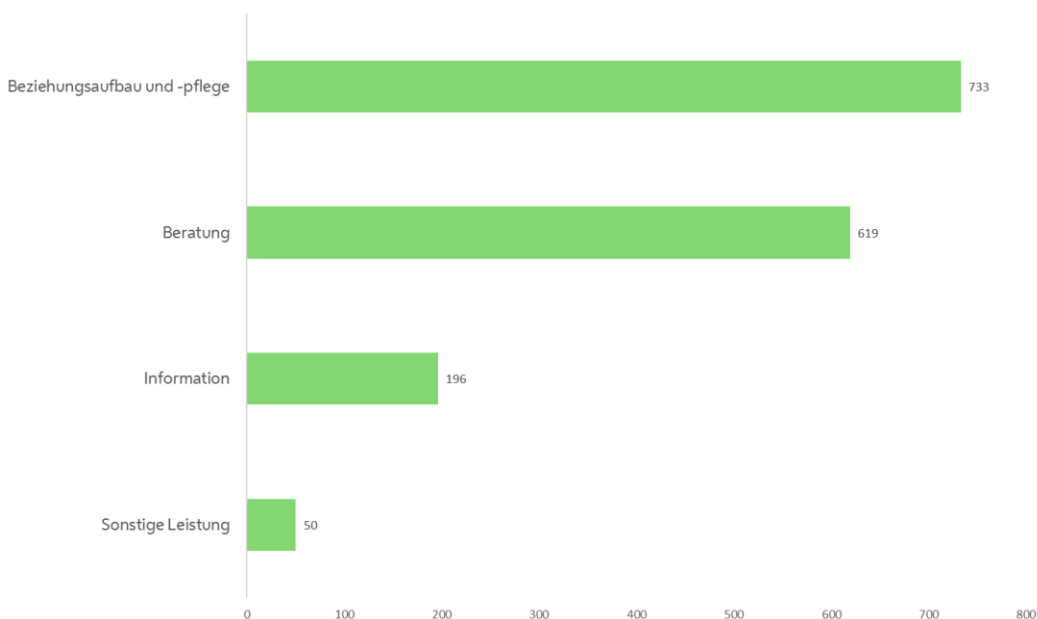
Abb.2 / Suchthilfe vor Ort: Altersverteilung je Geschlecht



Art der Gesprächsleistungen

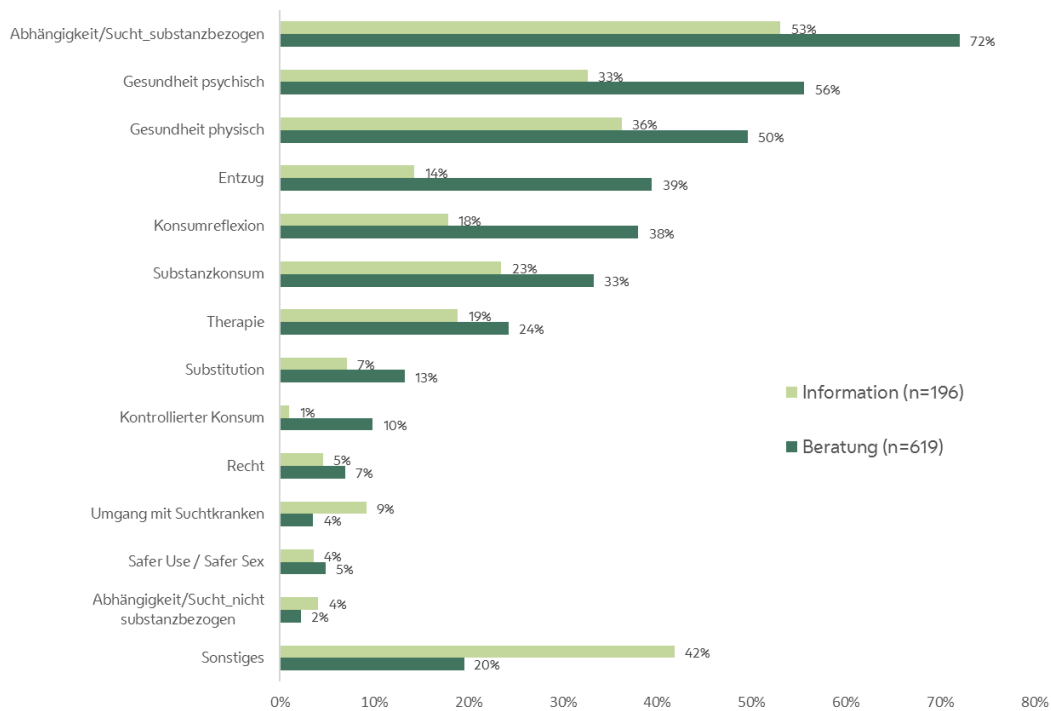
46% der Gesprächsleistungen entfielen auf Kurzgespräche im Rahmen von Beziehungsaufbau- und -pflege, 39% auf Beratung, 12% auf Information und 3% auf sonstige Leistungen (Abb.3).

Abb.3 / Suchthilfe vor Ort: Leistungen 2023 (n=1.598)



Die wichtigsten Themen der Gespräche waren Abhängigkeit, Gesundheit, Konsumreflexion, sowie Entzug und Therapie. Vor allem im Rahmen der Beratungsgespräche war es gut möglich, diese Bereiche mit den Klient*innen zu thematisieren (Abb. 4).

Abb.4 / Suchthilfe vor Ort: Themen bei Beratung und Information 2023
(Mehrfachnennungen; bei x Prozent der Gespräche war das Thema)



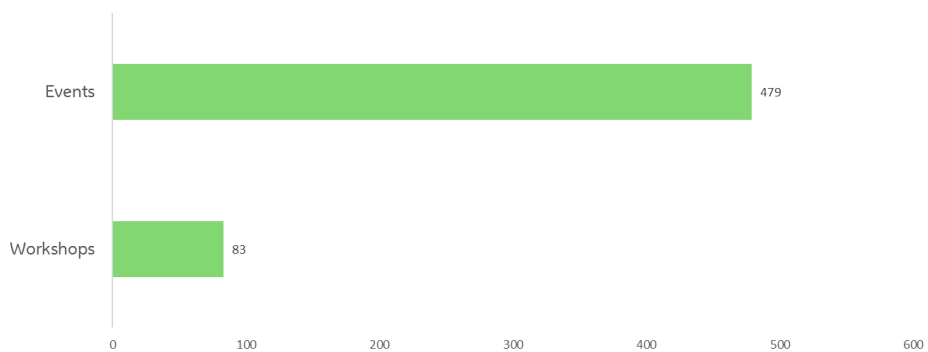
Gruppenarbeit

Das Berichtsjahr war das erste Jahr ohne pandemiebedingte Beschränkungen, daher konnte die Gruppenarbeit erstmals im geplanten Ausmaß stattfinden.

Es geht dabei einerseits um niedrigschwellige „Events“ wie Quizrad, Bingo, Hausbefragungen, Stockwerkgespräche und das Anbieten von alkoholfreie Cocktails; hier steht die Kontaktarbeit im Vordergrund, es werden aber auch Suchtthemen aufgegriffen. Andererseits geht es um Workshops, die stärker Themen fokussieren, wie Cannabis, „Craving“ und Sucht allgemein.

In diesem Sinn wurden im Berichtsjahr 37 Events und 11 Workshops durchgeführt, mit 479 bzw. 83 Teilnahmen (Abb.5).

Abb.5 / Suchthilfe vor Ort: Teilnahmen bei der Gruppenarbeit 2023 (n=562)



Projekt Suchthilfe vor Ort

Gumpendorfer Gürtel 8
1060 Wien

Tel.: 01/4000-53742

E-Mail: vorort@suchthilfe.at

Web: www.suchthilfe.wien

Projektleiter:
Mag. Günter Tomschitz

Suchthilfe vor Ort wird finanziert aus Mitteln der Sucht- und Drogenkoordination Wien.

Impressum

Herausgeberin, Medieninhaberin, Redaktion und für den Inhalt verantwortlich:
Suchthilfe Wien gGmbH, Gumpendorfer Gürtel 8, 1060 Wien
Tel.: 01/4000-53600, E-Mail: office@suchthilfe.at Web: www.suchthilfe.wien